

Publikationen darüber von Seite der französischen Gradmessung in Quito sind in Wien nicht aufzutreiben gewesen, dürften also überhaupt nicht vorhanden sein. So entschloß ich mich doch an die Berechnung des mir vorliegenden Beobachtungsmaterials zu schreiten, ermutigt durch die Überlegung, daß in dem überaus gleichmäßigen Klima von Quito unter dem Äquator auch zweijährige stündliche Aufzeichnungen schon allgemein gültige Resultate ergeben werden.

Das Hochland von Quito, auf welches sich die vorliegenden neuen, genauen Beobachtungen beziehen, ist in geophysikalischer Hinsicht eine der interessantesten Erdstellen, denkwürdig durch die Arbeiten von Bouguer und Condamine, A. v. Humboldt, Boussingault und auch neuerer bedeutender Forscher. Trotzdem bestand bis in die neueste Zeit eine große Unsicherheit über die wahren Werte der meteorologischen und klimatischen Konstanten von Quito, wie ich vor einiger Zeit an einer anderen Stelle gezeigt habe.¹

Den ersten vollständigen Jahrgang (1895/1896) meteorologischer Beobachtungen zu Quito, der den wissenschaftlichen Anforderungen entspricht, hat meines Wissens A. Martinez veröffentlicht und es ist sehr bedauerlich, daß demselben keine Fortsetzung gefolgt ist.²

Die neuesten, vollkommen befriedigenden Beobachtungen zu Quito sind die an der Sternwarte unter Gonnessiat seit September 1900. Gonnessiat teilt die Mittelwerte und einige Extreme der meteorologischen Elemente von September 1900 bis inklusive August 1901 mit in den Comptes rendus der Pariser Akademie, T. CXXXII, Juni 1901, p. 1444, und T. CXXXIV, Februar 1902, p. 425 (man sehe auch Meteorolog. Zeitschr., 1901, p. 579, und 1902, p. 378).

¹ Über das Klima von Quito. Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin, XXVIII. Bd., 1893, p. 107 bis 136.

² Boletín del Observatorio Astronómico de Quito. Por el Teniente Coronel Augusto N. Martinez. Año 1. Octubre 1895 desde Setiembre de 1896. Quito. 12 Hefte in Oktav mit den täglichen Beobachtungen (7^h a., 2^h und 9^h p.) aller meteorologischen Elemente. Dazu ein Heft in Folio mit sehr detaillierten Jahresresultaten). Man sehe mein Referat in der Meteorolog. Zeitschrift, 1898, p. 267.